

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Sammler.

Mitteilungen der Gesellschaft zur Gründung und Erhaltung einer städtischen Sammlung und zur Erhaltung des baulichen Charakters der Stadt Schärdding.

Inhalt: Mitteilungen. — Bilderschmuck an den Häusern unserer Stadt. — Erzählendes: Die Glockenweihe in Schärdding.

Mitteilungen.

Wie schon im letzten „Sammler“ erwähnt wurde, erfreut sich die grundlegende Arbeit für das städtische Museum einer außerordentlichen Unterstützung der Fachkreise und insbesondere der k. k. Zentralkommission in Wien.

Was das bedeutet, ist leicht zu verstehen. Nur so wird es möglich, die einzelnen Gegenstände richtig zu beschreiben und darzustellen. Das ist die Gewähr dafür, daß sich tatsächlich eine lokalhistorische Sammlung entwickelt und daß damit der Gefahr begegnet wird, statt dieser einen Raritätenkasten zu schaffen. Es muß daher freudig begrüßt werden, daß aus dem vergangenen Monate zahlreiche Vorkommnisse zu verzeichnen sind, die gewiß dazu beitragen, den Glauben an ein endliches Gelingen zu festigen und kräftigen.

Nach wie vor wird in wissenschaftlichen Kreisen dem Funde und der Fundstelle im Weitzenauersteinbruche des Herrn J. Türk in Brunntal (Pferdetrense) eine nicht gewöhnliche Aufmerksamkeit zugewendet. So kam Mitte Juli vom k. k.

Naturhistorischen Hofmuseum in Wien die Mitteilung, daß der k. k. Kustos der Anthropologischen ethnographischen Abteilung Herr Professor Regierungsrat Szombathy am 23. Juli sich in Schärdding einfinden wird, um die Fundstelle genauer in Augenschein zu nehmen.

Dadurch daß Herr Kustos Szombathy verhindert war, zur gegebenen Zeit zu kommen, verzögerte sich die Augenscheinnahme, die sodann am 13. August stattfand. Das Ergebnis der Besichtigung der Fundstelle, wobei der Besitzer des Steinbruches Herr J. Türk und das Komiteemitglied Herr Pinter, der seinerzeit die photographischen Aufnahmen machte, anwesend waren, war die Anschauung, daß es sich hier um die Auffindung prähistorischer Flachgräber handeln könne, weshalb es sich empfiehlt, eine besondere Aufmerksamkeit bei den weiteren Abräumungsarbeiten zu beobachten. Herr Kustos Szombathy hat über die vorzunehmenden Arbeiten genaue Anleitung gegeben, und es ist in Aussicht genommen, daß im Einvernehmen mit dem Besitzer im nächsten Frühjahr in rationeller, das heißt in wohlüber-

Glockenweihe in Scheerding

am 23. Oktober 1839.

Mit hoher Bewilligung ist zu gleicher Zeit auch die Kirche von Aussen herabgeputzt worden, so daß sie nun von aussen und von innen das gefälligste Ansehen hat. Zur Deckung der aus diesen großartigen Unternehmungen hervorgegangenen Kosten haben Se. Hochwürden wirklicher Konsistorialrath, Dechant, Schulendistrikts-Inspektor und Stadtpfarrer Gottlieb Hackl, am letztverfloffenen Sonntage einen Opfergang veranstaltet, der sehr ergiebig ausgefallen ist, es gingen nämlich an diesem einzigen Tage 234 fl. 34 kr. ein. Diese für die Einwohnerschaft von Scheerding bedeutende Summe zeigt gewiß für ihren guten Sinn und verdient gerechte und dankbare Würdigung.

Zum Schlusse kann man sich nicht enthalten, ein kleines Gedicht von einer unbekanntenen Hand, das auf die sinnigste und zarteste Weise ist verbreitet worden, indem viele der Scheerdingerpfarrgenossen dasselbe, der eine in seinem Hute, der

andere auf seinem Teller u. s. w. fand und nicht wußte, wie er dazu gekommen, hier mitzuteilen:

„Bist du endlich erschienen, willkommener Festtag für alle!
 „Lange schon harreten wir dein, sehnsuchtsvoll sah'n wir dich nah'n;
 „Kinder und Greise flehten für sich um Erhaltung des Lebens,
 „Um nur dich noch zu schau'n, deiner sich nochmals zu freu'n!
 „Rufet nun wieder ihr lieblichen Töne der Glocken zur Andacht,
 „Kündet mit gleichem Gesang, Freude und Schmerz stets der Welt;
 „Preiset die Güte und Milde des Höchsten ohn' Anfang und Ende!
 „Seinem Ruhme allein, tön' euer erstes Geläut'!

* * *